

# Bibliotheken für Menschen mit Lesebehinderungen – LPD Newsletter 01/2020

---



IFLA Section  
Libraries Serving Persons  
with Print Disabilities

## Grußwort

Die LPD freut sich, Ihnen einen neuen Newsletter präsentieren zu können!

2018 – 2019 haben wir mit der Veröffentlichung unserer LPD-Newsletter pausiert, aber hoffentlich haben Sie unsere Social-Media-Kanäle, die Facebook-Gruppe und Twitter schon entdeckt. [https://twitter.com/IFLA\\_LPD](https://twitter.com/IFLA_LPD) <https://www.facebook.com/iflalpd/>

In dieser Zeit der Pandemie sind viele Konferenzen und Sitzungen abgesagt worden, so leider auch der IFLA-Weltkongress WLIC 2020.

Wir hoffen, dass Sie in diesem Newsletter interessante und hilfreiche Informationen finden.

Die LPD hat sich für die Umsetzung des Marrakesch-Vertrags eingesetzt, womit mehr zugängliche Bücher für Menschen mit Lesebehinderungen verfügbar werden sollen. Daher freut es uns sehr, dass inzwischen fast 100 Länder den Marrakesch-Vertrag ratifiziert haben. Die letzten waren Serbien (in Kraft seit 24.05.), Tansania (08.07.) und Vanuatu (06.08.2020).

Lesen Sie im Folgenden mehr zur weltweiten Umsetzung des Marrakesch-Vertrags.

Außerdem freuen wir uns, über neue Entwicklungen im Accessible Books Consortium (ABC) sowie die ONCE (in Spanien) und ihren neuen internationalen Service berichten zu können. Darüber hinaus geben wir einen Überblick über die Situation in Argentinien und ganz Lateinamerika.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit! Eine angenehme Lektüre unseres Newsletters,

Kirsi Yläne, LPD-Vorsitzende



Mitglieder der Sektion beim IFLA WLIC 2019 in Athen. Vorsitzende Kirsi Yläne in der Mitte der ersten Reihe.

## Vorwort

Spezielle Bibliotheksangebote für Menschen mit Lesebehinderungen gibt es selten, die meisten Länder haben nur eine öffentlich finanzierte Einrichtung dieser Art, und jede dieser Einrichtungen gibt ihr Bestes, um ihre Nutzer so gut wie möglich zu versorgen.

Unsere Dienstleistungen sind sehr unterschiedlich organisiert, aber unsere Angebote gleichen sich häufig. Wir haben DAISY, wir haben Braille, vielleicht haben wir taktile Grafiken, vielleicht haben wir Großdruck oder E-Books. Wir alle brauchen barrierefreie Kataloge, Metadaten zur Weitergabe der Titel, eine Öffentlichkeitsarbeit, die die Menschen erreicht, Geräte und technische Entwicklungen zur Nutzung barrierefreier Formate. Durch die Zusammenarbeit in der LPD können wir Wissen weitergeben, auf der Grundlage des Marrakesch-Vertrags Bücher austauschen und gemeinsam an Themen arbeiten, die uns alle betreffen.

Wir, die neuen Informationskoordinatorinnen der LPD, möchten Ihnen dies alles ermöglichen. Also haben wir beschlossen, den Newsletter wiederzubeleben, um über die Arbeitsthemen der LPD zu informieren und auf diesem Weg Menschen zu vernetzen. Nun ist es an Ihnen, Beiträge zu leisten und zusammenzuarbeiten. Bitte erzählen Sie uns doch, woran Sie gerade arbeiten. Das kann Bibliotheken in der Nähe oder am anderen Ende der Welt helfen!

Wir arbeiten bereits an den kommenden Ausgaben und versprechen Ihnen, dass der nächste Newsletter im Oktober 2020 erscheint.

Weitere Informationen zur Sektion LPD auf Englisch: [www.ifla.org/lpd](http://www.ifla.org/lpd). Ihre Beiträge können Sie ganz einfach einreichen, per E-Mail an: [c.felsmann@dzblesen.de](mailto:c.felsmann@dzblesen.de).

## Über uns

Christiane Felsmann, Informationskoordinatorin: Abteilungsleiterin Bibliothek – Beratung – Verkauf im *Deutschen Zentrum für Barrierefreies Lesen* in Leipzig, Mitglied im Ständigen Ausschuss der LPD seit 2015. Mitglied der Kommission „Kundenorientierte Services“ des Deutschen Bibliotheksverbands.

Saskia Boets, Assistentin: Leiterin Kommunikation und Produktion der Luisterpuntbibliotheek, flämische Bibliothek für Menschen mit einer Lesebehinderung, Belgien. Mitglied im Ständigen Ausschuss der LPD seit 2019, korrespondierendes Mitglied 2017-2019.

Christiane Felsmann, Saskia Boets

## ABC Global Book Service wächst auf 575.000 Titel



Der Global Book Service des Accessible Books Consortiums (ABC) hat einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Nun sind mehr als 575.000 barrierefreie Werke für den grenzüberschreitenden, zollfreien Austausch zugunsten von Menschen mit Lesebehinderungen verfügbar.

Der ABC Global Book Service der WIPO ist ein Onlinekatalog zum internationalen Austausch von Büchern in zugänglichen Formaten zwischen 71 teilnehmenden Blindenbibliotheken, die ihren Bestand nach den Bestimmungen des *Marrakesch-Vertrags* kostenlos um zugängliche Bücher des ABC *erweitern können, um Menschen die blind, sehbehindert oder lesebehindert sind, den Zugang zu veröffentlichten Werken zu ermöglichen.*

Laut Marrakesch-Vertrag dürfen Bücher in zugänglichen Formaten – z.B. Braille, E-Text, Audio oder Großdruck – ohne vorherige Genehmigung der Rechteinhaber produziert und grenzüberschreitend ausgetauscht werden. Das ABC und sein Global Book Service unterstützen die praktische Umsetzung der Ziele des Marrakesch-Vertrags.

Die Bestandserweiterung kam durch die Beteiligung von vier schweizerischen Blindenbibliotheken mit 23.000 überwiegend französischen, deutschen und italienischen Titeln zustande, die für den grenzüberschreitenden Austausch im Rahmen des Marrakesch-Vertrags verfügbar geworden sind, da der Vertrag seit Kurzem auch in der Schweiz gilt.

Für Bibliotheken des ABC in Ländern, die den Vertrag noch nicht ratifiziert und umgesetzt haben, kann das ABC über 29.000 Titel anbieten, für die die Rechteinhaber eine Genehmigung zum grenzüberschreitenden Austausch in der ganzen Welt erteilt haben.

Der Marrakesch-Vertrag ist das am schnellsten wachsende WIPO-Abkommen mit aktuell 67 Vertragspartnern aus 94 Ländern, da die EU als Ganzes beigetreten ist.

Darüber hinaus hat das ABC die Zusagen von mehr als 20 weiteren Blindenbibliotheken, die dem Service beitreten möchten, sodass ein umfassender, globaler Katalog von Büchern in zugänglichen Formaten entsteht.

Bibliotheken, die Interesse an einem Beitritt zum ABC Global Book Service haben, können sich an das ABC-Sekretariat wenden: [Accessible.Books@wipo.int](mailto:Accessible.Books@wipo.int). Es werden keine Mitglieds- oder Aufnahmegebühren erhoben. Weitere Informationen auf Englisch finden Sie unter [www.AccessibleBooksConsortium.org](http://www.AccessibleBooksConsortium.org). Monica Halil Lövblad, Leiterin ABC

## Neue Bibliotheksservices der ONCE



Am 8.10.2019 stellte die nationale Organisation der blinden Menschen in Spanien (ONCE) der Welt im Instituto Cervantes in Madrid ihre neue digitale Bibliothek vor, die nun nicht nur besser aussah als vorher, sondern auch noch einige grundlegende Veränderungen in der Frage aufwies, wie und von wem sie zukünftig genutzt werden sollte.

In dem Wissen um die mit dem Inkrafttreten des Marrakesch-Vertrags in der Europäischen Union (und damit auch in Spanien) am 01.01.2020 verbundenen Chancen, hatte der Bibliotheksservice der ONCE im Vorjahr die Zeit genutzt, sich auf den neuen Meilenstein in unserer 80jährigen Geschichte vorzubereiten. Nachdem die ONCE– im Verhandlungsteam der Weltblindenunion – bei der WIPO in Genf und in Marrakesch aktiv für den Vertrag gekämpft hatte, war die Zeit gekommen, den Worten auch Taten folgen zu lassen. Nach Abwägung verschiedener Möglichkeiten haben wir für unsere Bibliothek einen doppelten Ansatz gewählt, von dem sowohl unsere eigenen Nutzer als auch Einrichtungen in aller Welt profitieren, die Dienstleistungen für blinde und sehbehinderte Menschen anbieten, d. h. Öffnung unserer bis dahin nur eigenen Mitgliedern vorbehaltenen digitalen Bibliothek und Beitritt zum ABC Global Book Service.

Um unseren Bestand zeit- und kostensparend für den Rest der Welt öffnen zu können, beschlossen wir, unsere vorhandene digitale Bibliothek zu nutzen, anstatt eins ganz neuen Systems zu entwickeln. Seit über 10 Jahren hatten unsere Nutzer die Onlinebibliothek bereits sehr erfolgreich verwendet und damit ihre Nutzbarkeit und Barrierefreiheit unter Beweis gestellt. Bis zum 01.01. musste sie, entsprechend dem Urheberrecht vor Marrakesch, allein den ONCE-Mitgliedern vorbehalten bleiben. Auf der Grundlage des Vertrages konnten wir nun jedoch Einrichtungen und Einzelpersonen in anderen Marrakesch-Ländern Zugang zu unserer umfangreichen Bibliothek gewähren.

In unserem Bestand befinden sich über 64.000 spanischsprachige Titel in hoher Qualität in Brailleschrift oder im DAISY-Format, so wie 3.000 Brailnotenentitel. Alle Titel liegen in elektronischer Form vor und können von jedem heruntergeladen werden, der über Nutzernamen und Passwort verfügt. Zunächst wurde der Service auf teilnehmende Einrichtungen und Bibliotheken beschränkt, aber ein direkter Zugriff individueller Nicht-ONCE-Mitglieder soll zukünftig auch möglich werden. Am zeitaufwendigsten ist wohl, den Berechtigungsnachweis für Ihre Bibliothek zu erbringen, da wir sicherstellen müssen, dass sowohl ihre Einrichtung als auch ihr Land den rechtlichen Anforderungen entspricht, die im Vertrag und in der EU-Richtlinie und –Verordnung festgeschrieben sind. Vor Kurzem konnten wir mit unserem Kulturministerium aushandeln, dass Einrichtungen, deren Status als Mitglieder des ABC Global Book Service bereits von der WIPO bestätigt wurde, in einem beschleunigten Verfahren Zugang zu unserer Bibliothek bekommen können. Die erste

europäische Bibliothek, die unserer Onlinebibliothek beigetreten ist, ist auch im Ständigen Ausschuss der LPD – die Luisterpuntbibliotheek aus Belgien. Wenn Ihre Einrichtung Interesse an einer Mitgliedschaft hat, nehmen Sie bitte Kontakt zu unserem Marrakesch-Büro auf: [marrakech.sbo@once.es](mailto:marrakech.sbo@once.es).

Unser zweites Ziel war, unseren Nutzern Zugang zu Titeln aus der Produktion anderer Einrichtungen und Bibliotheken in verschiedenen Sprachen zu verschaffen. Zu diesem Zweck trat die ONCE Ende 2019 dem ABC Global Book Service bei, einem kostenlosen Onlineservice der WIPO für alle Bibliotheken, die Werke in zugänglichen Formaten im Bestand haben und / oder produzieren. So konnten wir mit dem Aufbau unseres eigenen Bestands von Braille- und Hörbuchtiteln in Fremdsprachen beginnen und unseren Nutzern spezielle Titelwünsche erfüllen. Die ONCE hat fast 35.000 DAISY-Titel zu den 620.000 Titeln des ABC in über 80 Sprachen beigetragen, und wir sind dabei, unseren Braillekatalog mit dem gesamten Musiknotenbestand einzustellen. So können ABC-Mitglieder die Titel der ONCE nun entweder über die ABC-Plattform anfordern oder unserer digitalen Onlinebibliothek beitreten. Bisher haben Celia (Finnland) und der NLS (USA) – beides Mitglieder der IFLA-Sektion LPD – schon über den ABC-Service DAISY-Bücher von uns bekommen, außerdem die Fundación Braille del Uruguay und das INCI aus Kolumbien. Es freut uns sehr, dass unsere langjährigen Freunde nun endlich von der Bibliothek profitieren können, die wir wegen der Einschränkungen des vor dem Marrakesch-Vertrag geltenden Urheberrechts 55 Jahre lang geschlossen halten mussten. Wir hoffen, dass noch mehr alte und neue Freunde von dieser globalen Errungenschaft profitieren können.

Der gesamte Prozess hat etwas länger gedauert als erwartet, aber das Warten hat sich gelohnt. Nach Jahren harter Arbeit bei der WIPO in dem Versuch, ein Abkommen auszuhandeln, das unsere tatsächlichen Bedürfnisse und Wünsche widerspiegelt, freut es die ONCE, mit einem Buchbestand, auf den wir sehr stolz sein können, ihren Beitrag zur Umsetzung der Vereinbarungen leisten zu können.

Francisco J. Martínez Calvo, Technikberater der ONCE

## **Der Marrakesch-Vertrag in Argentinien (und Lateinamerika) und die politische Arbeit der Bibliothekare**

In Lateinamerika hat der Marrakesch-Vertrag große Fortschritte gemacht, doch vieles ist noch in der Schwebel. 16 lateinamerikanische Länder haben den Marrakesch-Vertrag unterzeichnet, aber bisher haben nur vier ihn umgesetzt: Uruguay, Guatemala, Ecuador und Costa Rica. Argentinien noch nicht. Seit Juni 2018 gibt es aber einen Gesetzentwurf im argentinischen Senat, der zum Teil angenommen wurde und von dem noch mehr Nutzergruppen profitieren würden. Hier wird das Thema aus dem Blickwinkel der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen angegangen, mit dem Ziel, dass Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ihr Recht auf Zugang zu Informationen

ausüben können. Der Umsetzungsentwurf sieht vor, auch Menschen mit Hörbehinderungen in den Kreis der Begünstigten aufzunehmen. Sofern sich andere Länder beteiligen, kann ein grenzüberschreitender Austausch von Werken für hörbehinderte Menschen möglich werden.

Wenn wir bedenken, wie viele Länder das Abkommen unterzeichnen, scheint die Situation positiv zu sein. Man muss jedoch die unterschiedlichen Gesetzeskonzepte im Zusammenhang mit dem Marrakesch-Vertrag bedenken: Unterzeichnung, Beitritt oder Ratifikation und Umsetzung. Einige Länder haben den Vertrag zwar unterzeichnet, aber nicht danach gehandelt oder den Vertrag ratifiziert (Kolumbien ist das einzige Land in Lateinamerika), andere Länder haben den Vertrag unterzeichnet, eingehalten und in Kraft gesetzt, z. B. Argentinien, aber die Umsetzung steht noch aus. Man muss unterscheiden und sich klar machen, dass Unterzeichnung, Beitritt, Ratifikation und in Kraft treten noch keine Umsetzung darstellen.

"Ratifikation" bedeutet die so bezeichnete völkerrechtliche Handlung, durch die ein Staat im internationalen Bereich seine Zustimmung bekundet, durch einen Vertrag gebunden zu sein, wenn der Vertrag vorsieht, dass diese Zustimmung durch Ratifikation ausgedrückt wird [...] [Art. 2.1) b), Art. 14.1) und Art. 16 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge von 1969].

"Beitritt" ist die Handlung, durch die ein Staat das Angebot oder die Möglichkeit annimmt, einem bereits ausgehandelten und von anderen Staaten unterzeichneten Vertrag beizutreten. Die rechtlichen Auswirkungen sind gleich wie bei der Ratifikation. Im Allgemeinen erfolgt der Beitritt, nachdem der Vertrag in Kraft getreten ist. [Art. 2.1) b) und Art. 15 des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge von 1969].

Die "Umsetzung" ist die Verpflichtung der Staaten, die den Vertrag angenommen oder ratifiziert haben, seine Erfüllung sicherzustellen, indem sie die notwendigen Änderungen in ihrem Urheberrecht vornehmen, um Ausnahmen und Grenzen des Urheberrechts für Menschen mit Behinderungen sicherzustellen, wozu sie sich durch den Vertrag verpflichtet haben.

### **Und welche Rolle spielen Bibliothekare?**

Zweifelsohne haben Bibliothekare in ihrer Gesellschaft eine politische Rolle inne. In Argentinien erfüllten wir diese mit "#BibliotecariosAlSenado" (Bibliothekare zum Senat), einer politischen Bewegung der Bibliotheken und einer Aktion im Kulturbereich, die in Kolumbien entstanden ist und sich auch bei uns gegründet hat. Mit ihr soll demokratischer Zugang zu Informationen geschaffen werden, durch den Versuch, den Entscheidungsprozess zu beeinflussen, der Verbesserungen in der Gesetzgebung für Bibliotheken, Archive und Museen und ihre Nutzer bringen könnte.

2019 wurden strategische Kampagnen zum Marrakesch-Vertrag durchgeführt. In Ländern Lateinamerikas und der Karibik wurden Forderungen zur Umsetzung erstellt, die Bibliotheksverbände, Menschen mit Behinderungen und verschiedene Bürgerorganisationen

an Abgeordnete schickten. Eine Social-Media-Kampagne wurde angestoßen, in der Menschen Selfies mit dem Hashtag “#YoApoyoElTratadoDeMarrakech” (Ich unterstütze den Marrakesch-Vertrag) und Poster teilten. Darüber hinaus wurde in verschiedenen Medien berichtet, wobei ein Interview im argentinischen Fernsehen der Journalistin Verónica G. González mit dem Direktor der Biblioteca del Congreso de la Nación, Alejandro Santa und dem Direktor der nationalen Urheberrechtsbehörde, Gustavo Schötz, hervorzuheben ist. Die Biblioteca del Congreso de la Nación unterstützte die Initiative, indem sie Postkarten von #BibliotecariosAlSenado druckte, für die gemeinfreie Fotos oder solche unter Creative-Commons-Lizenz genutzt wurden.

Die Umsetzung des Marrakesch-Vertrags wird ein fundamentaler Meilenstein für den Bibliothekssektor sein. Daher ist es notwendig, dass sich die Gemeinschaft der Bibliotheken an der Lobbyarbeit und den Aktionen zur Unterstützung seiner Umsetzung durch die Entscheidungsträger beteiligt. Es ist erforderlich, mehr Möglichkeiten der Lobbyarbeit zu schaffen, um die für die Arbeit der Bibliotheken geltenden Normen und Gesetze zu verbessern, besonders im Hinblick auf ein flexibles Urheberrecht. Das sollte zukünftig eine der Hauptaufgaben sein, so wie die Forderung nach Veränderungen, die die Verfügbarkeit von Wissen und kulturellen Errungenschaften durch freien Zugang erhöhen.

## Quellen

- Bibliotecarios Al Senado: <https://bibliotecariosalsenado.org>
- Naciones Unidas (2008). *Convención sobre los Derechos de las Personas con Discapacidad*: <https://www.un.org/esa/socdev/enable/documents/tccconvs.pdf>
- Organización Mundial de Propiedad Intelectual (2013). *Tratado de Marrakech para facilitar el acceso a las obras publicadas a las personas ciegas, con discapacidad visual o con otras dificultades para acceder al texto impreso*: <https://www.wipo.int/treaties/es/ip/marrakesh/>
- Simón, V., Heidel, E., Naiaretti, M., & Roldán, P. (2020). La implementación del Tratado de Marrakech y la acción política del sector bibliotecario: una mirada desde el colectivo Bibliotecarios al Senado. *Palabra Clave (La Plata)*, 9(2), e094. <https://doi.org/10.24215/18539912e094>
- Simón, Virginia Inés. El Tratado de Marrakech en Argentina, una necesidad urgente. En: *Revista de la Biblioteca del Congreso de la Nación*, Nº 4, 2020: <https://www.bcn.gob.ar/uploads/REVISTA%20BCN%20N%C2%B04.pdf>
- Varela, M. (2018). *Proyecto de ley que modifica el Art. 36 de su similar 11.723 -propiedad intelectual- e implementa el Tratado De Marrakech para facilitar el acceso a las obras publicadas a personas ciegas, con discapacidad visual u otras dificultades para acceder al texto impreso, Expediente 1762/18, Honorable Senado de la Nación Argentina, (2018)*: <http://www.senado.gov.ar/parlamentario/comisiones/verExp/1762.18/S/PL>





Bilder: Gloria Perez Salmeron und Christine Mackenzie (IFLA-Präsidentin 2019-2021) halten Tablets mit der Aufschrift "Ich unterstütze den Marrakesch-Vertrag" #YoApoyoElTratadoDeMarrakech.



**TRATADO DE MARRAKECH**  
¿POR QUÉ PEDIMOS SU IMPLEMENTACIÓN?

**1000** millones de personas tienen alguna discapacidad

900 mil ciudadanos en Argentina tienen algún grado de DISCAPACIDAD VISUAL

de las obras publicadas en el mundo son inaccesibles para estas personas **90%**

**LIMITANDO**  
sus derechos y oportunidades laborales, educativas y de esparcimiento

**EL TRATADO DE MARRAKECH** permite a las personas con discapacidades acceder a obras intelectuales sin infringir los derechos de los autores

**16** países de América Latina lo ratificaron

sólo Uruguay, Guatemala y Ecuador lo implementaron **3**

**LEGISLADORES**  
las bibliotecas argentinas necesitamos la implementación del **#TratadodeMarrakech**

#BibliotecariosAISenad Más info en [www.cor.to/tm-bas](http://www.cor.to/tm-bas)

Esta información es en el dominio público - CC0. Ver https://www.knowyourmeme.com/the-hour-project/https://www.knowyourmeme.com/

Übersetzung des Posters:

Marrakesch-Vertrag: Warum verlangen wir seine Umsetzung?

1 Milliarde Menschen haben eine Behinderung.

900.000 Bürger Argentiniens sind in irgendeiner Form sehbehindert.

90% der auf der Welt veröffentlichten Werke sind diesen Menschen nicht zugänglich, Was ihre Rechte und Möglichkeiten in Arbeit, Bildung und Freizeitgestaltung einschränkt.

Der Marrakesch-Vertrag ermöglicht Menschen mit Behinderungen den Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken, ohne dass die Rechte der Autoren beeinträchtigt werden.

16 lateinamerikanische Staaten haben ihn ratifiziert. Nur Uruguay, Guatemala und Ecuador haben ihn umgesetzt.

**Gesetzgeber:** Die Argentinischen Bibliotheken brauchen die Umsetzung des Marrakesch-Vertrags.

Virginia Ines Simon, Koordinatorin der Beobachtung des Marrakesch-Vertrags in Lateinamerika / IFLA LPD-Mitglied

© IFLA-Sektion LPD, Juni 2020